

Kreis Nordfriesland

Westküste aktuell

Morgen Vernissage in der Marienkirche

HUSUM In der Husumer Marienkirche wird morgen (15.) die Ausstellung „...von gar nicht abschätzbarer Bedeutung – Frauen schreiben Reformationsgeschichte“ eröffnet. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr. Veranstalterinnen sind die Evangelische Frauenarbeit in Nordfriesland und die Kirchengemeinde St. Marien Husum. Es sprechen Maria Jepsen, weltweit erste lutherische Bischöfin und Schirmherrin der Ausstellung, Jürgen Jessen-Thiesen, Propst im Kirchenkreis Nordfriesland und Dagmar Krok, Referentin im Frauenwerk der Nordkirche. Es spielt die Theatergruppe Splus1, Rosalie Ueth musiziert. „...von gar nicht abschätzbarer Bedeutung“ schrieb 1959 die Illustrierte Quick anlässlich der Ordination Elisabeth Hase-loffs als erste Pastorin Deutschlands in Lübeck. Diese Aussage gilt auch für die weiteren knapp 20 inspirierenden Biografien aus fünf Jahrhunderten, die in der Ausstellung vorgestellt werden. Die Frauen haben durch ihr Engagement und ihr Handeln reformatorische Impulse gesetzt und Geschichte geschrieben.

Noch Plätze frei im Jugendlager der Angler

NORDFRIESLAND Kinder und Jugendliche über zwölf Jahre können sich jetzt noch für das Jugendlager des Kreisanglerverbandes Nordfriesland anmelden. Diese geförderte Jugendmaßnahme findet in der Zeit vom 27. August bis 3. September in Ulsnis an der Schlei statt. Die Jungangler gehen in dieser Woche nicht nur ihrem Hobby nach. Ausflüge in die Umgebung, Spiele, Kanutouren, Schwimmen und andere Sportarten stehen ebenfalls auf dem Programm. Und über die Natur kann man in einer Veranstaltung mit dem Fischereibiologen Martin Purps auch einiges lernen. Wer Interesse hat mitzumachen, sollte sich per E-Mail schnellstens unter andrecarstensen@outlook.de anmelden.

Freude über gute Plätze auf der Landesliste

NORDFRIESLAND Erfreut über die Platzierung nordfriesischer Christdemokraten auf der Landesliste ihrer Partei für die Landtagswahl 2017 zeigt sich die CDU-Kreisvorsitzende Astrid Damerow. Der nordfriesische Bundestagsabgeordnete Ingbert Liebing war mit 92 Prozent der Delegierten-Stimmen zum Spitzenkandidaten der CDU-Schleswig-Holstein gekürt worden (wir berichteten). Der Sylter bewirbt sich nun um das Amt des Ministerpräsidenten. Der Pellwormer Landtagsabgeordnete Klaus Jensen wurde als Direktkandidat im Wahlkreis Nordfriesland-Süd auf Platz 28 der Liste gewählt. „Beide Kandidaten kennen Land und Leute genau und haben sich auf Landes- und Bundesebene bewährt. Das ist eine hervorragende Ausgangsposition für die CDU, um die Landtagswahl im kommenden Jahr zu gewinnen und wieder den Ministerpräsidenten zu stellen. Ganz besonders freut es uns Nordfriesen, dass es in diesem Fall erneut einer aus unseren Reihen sein wird“, so Astrid Damerow.

Infocenter berät in Tønder

TØNDER Das Infocenter der Region Sønderjylland-Schleswig berät heute (14.) zwischen 14 und 15 Uhr in in Tønder im House of Exporters, Allégade 15. Die Sprechstunde ist ein Angebot für Grenzpendler, ihre Arbeitgeber und andere Interessierte, die in der Region von Dänemark nach Deutschland oder umgekehrt umsiedeln beziehungsweise arbeiten wollen. Rat gibt es in punkto Kranken-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung, Steuern und Familienleistungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Alles andere als leicht

HUSUM Großformatige Bauteile und Transportgeräte sorgten gestern im Husumer Außenhafen für Schwerstarbeit: Die beiden Schlepper „Hans“ und „Moritz“ hatten einen Seepon-ton mit vier Turmsegmenten für eine Windkraftanlage (WKA) sicher vom schwedischen Malmö nach Husum gebracht – nun musste dieser entladen werden. Dazu war Spezialgerät nötig, wies das größte Element der Lieferung doch einen Durchmesser von 8,40 Metern und ein Gewicht von 264 Tonnen auf. Ein Raupenkran, der bis zu 600 Tonnen heben kann, lud die großen Stahlbauteile auf einen Tieflader, auf dem das Gewicht auf 18 Achsen verteilt wurde. Der Schwerlasttransporter brachte die Segmente schließlich im Schritt-Tempo zur Baustelle im WKA-Testfeld in der Südermarsch. *vb*

Wildpflanzen im Fokus: Tag der botanischen Vielfalt

Spannender Blick hinter die Kulissen eines Aufzuchtbetriebes in Bohmstedt

BOHMSTEDT Wie kaum eine andere kennt sich Gisela Twenhöven mit heimischen Pflanzen und Kräutern aus. Gerade Wildpflanzen in der freien Natur oder auch in Hausgärten leisten einen wichtigen Beitrag für den Artenschutz, weiß die Expertin. Zudem profitierten Wildbienen oder beispielsweise Schmetterlinge von botanischer Vielfalt. Umso bedauerlicher ist es, dass viele Pflanzenarten bereits vom Aussterben bedroht sind. Vor diesem Hintergrund ist es von besonderem Wert, dass es Leute wie Gisela Twenhöven gibt, die sich die Bewahrung seltener Arten „auf die Fahne geschrieben“ haben.

Twenhöven betreibt in Bohmstedt einen der wenigen Betriebe, die in Schleswig-Holstein Wildpflanzen aus regionaler Herkunft anbauen. Seit gut zehn Jahren sammelt sie Saatgut von heimischen Pflanzen, die sie anschließend auf

„In unserer Landschaft sind blühende Flächen mit Wildblumen rar geworden.“

Gisela Twenhöven
Pflanzen-Expertin



Gemeinsam mit dem Verein Natur und Kultur um den Stollberg lädt Gisela Twenhöven zum Wildpflanzentag ein. Hier sieht man sie inmitten von himmelblauen Blüten der Wegwarte.

GISELAS SAATFABRIK

einem Acker kultiviert. In Kooperation mit einer weiteren Firma werden die Wildpflanzen-Saaten schließlich verkauft.

Ein Eindruck vom Artenreichtum der Region lässt sich beim Wildpflanzentag gewinnen, zu dem Twenhöven gemeinsam mit dem Verein Natur und Kultur um den Stollberg einlädt. Am Sonnabend, 18. Juni, gibt die Agraringenieurin zu diesem Zweck ihre Anbauflächen in Bohmstedt (Norderende 22) zur Besichtigung frei. Ab 14 Uhr kann man die blühende Pracht bestaunen. Die etwa einstündige Führung endet mit einem kurzen Rundgang durch Twenhövens privaten Bauerngarten.

„In unserer Landschaft sind in den letzten Jahrzehnten blühende Flächen mit Wildblumen rar geworden“, sagt die Pflanzen-Expertin. „Artenreiche Wiesen wurden in ertragreiches Grünland umgewandelt. Äcker werden flä-

chendeckend mit Herbiziden behandelt. Selbst Mohn und Kornblumen sind selten geworden.“ Das Naturschutzgesetz schreibe deshalb vor, dass nicht wirtschaftlich genutzte Flächen bei einer Neuanlage mit Wildblumen eingesät werden müssen. Dies ist einer von vielen Gründen, weshalb Gisela Twenhöven inzwischen mehr als 50 verschiedene Arten von Wildblumen anbaut.

Neben noch relativ häufigen Gewächsen wie den Roten und Weißen Lichtnelken kultiviert sie Pflanzen, die inzwischen in Schleswig-Holstein vom Aussterben bedroht sind. Dazu gehören Küchenschellen, Arnika und Wilde Schwarzwurzeln. Das Saatgut dieser Raritäten wird von der „Stiftung Naturschutz SH“ für die Aufwertung von Naturschutzgebieten verwendet. *hm*
Wer sich am Sonnabend, 18. Juni, ab 14 Uhr im Norderende 22 in Bohmstedt umsehen möchte, wird gebeten, sich per Mail an twenhoeven@gmx.de anzumelden.

OFFENE GÄRTEN IN NORDFRIESLAND

- > **Christiane Silva Garbade:** Kieckshof 4, Karolinenkoog, 18. und 19. Juni, 10 bis 18 Uhr, Telefon 04882/606828: 2,5 Hektar großer Garten an der Eider, gleich hinter dem Deich.
- > **BUND-Garten Husum:** Bellmannstraße, Kleingartenverein Ruhetal, 18. und 19. Juni, 14 bis 18 Uhr: 2000 m² großer Naturgarten (keine Hunde, Führungen nach Absprache möglich, für Rollstuhlfahrer geeignet).
- > **Silke Matke und Arno Erb:** Süderbergweg 16, Husum-Schobüll, 18. und 19. Juni, 10 bis 17 Uhr: 3000 m² parkähn. Garten (Hunde angeleint, Führungen nach Absprache).
- > **Karin und Willi Volz:** Regenpfeiferweg 4, Husum, 18. und 19. Juni, 10 bis 17 Uhr: Naturnaher Garten mit einheimischen Gewächsen (Hunde angeleint, Kaffee und Kuchen, Führungen nach Absprache).
- > **NABU, Naturzentrum Katinger Watt:** Katingersiel 13, Tönning, 18. und 19. Juni, 11 bis 18 Uhr (Hunde angeleint, bedingt rollstuhlgängig).
- > **Heidi Andresen:** Norderdorf 15, Behrendorf, 18. und 19. Juni, 10 bis 18 Uhr: offener

- Garten auf 1750 m², eingefasst mit Friesenwall (Hunde angeleint, Kaffee und Kuchen).
- > **Petra und Dieter Franke:** Professor-Iwersen-Str. 18, Joldelund, 18. und 19. Juni, 10 bis 18 Uhr: 13 500 m² großer Garten (nicht rollstuhlgängig, Führungen für Gruppen nach Absprache mögl., Kaffee und Kuchen).
- > **Monika und Helge Hansen:** Süderweg 1, Ahrenviöl, 18. und 19. Juni, 10 bis 17 Uhr: rund 1200 m² großer Garten (Hunde angeleint, Kaffee und Kuchen).
- > **Marina Thurow:** Hauptstraße 52, Ahrenviöl, 18. und 19. Juni, 10 bis 17 Uhr: 1200 m² großer Garten mit Teich und Bachlauf (keine Hunde, Führungen nach Absprache mögl.).
- > **Linda und Volquart Hamkens:** Reimersbude bei Witzwort, 18. und 19. Juni, 11 bis 18 Uhr: 4000 m² naturnah gestalteter Garten (keine Hunde, bedingt rollstuhlgängig, Führungen für Gruppen nach Absprache mögl.).
- > **Karen und Hans-Leve Melfsen:** Gottesgabener Weg 1, Galmsbüll, 18. und 19. Juni, 10 bis 17 Uhr: etwa 10 000 m² parkähnlicher Garten auf einer Warft (Hunde angeleint,

- nicht rollstuhlgängig).
- > **Petra und Stephan Wiese:** Osterbollhaus 3, Dagebüll-Waygaard, 18. und 19. Juni, 10 bis 18 Uhr (Führungen durch den „Heilungsraum-Garten“ um 13 und 15 Uhr): 1800 m² naturnaher Garten auf einer Großwarft (Hunde angeleint, Führungen für Gruppen nach Absprache möglich, Kaffee und Kuchen, nicht rollstuhlgängig).
- > **Carla Kuster:** Dorfstraße 62-64, Uphusum, 18. und 19. Juni, 10 bis 18 Uhr: etwa 2000 m² großer Bauerngarten (Hunde angeleint, Kaffee und Kuchen).
- > **Jan und Nicole Denker:** Cecilienkoog 7, Reußenköge, Telefon 04671/931150, info@gesundheitshofdenker.de – www.gesundheitshofdenker.de: zwei Hektar großer parkähnlicher Garten, angelegt auf der Basis von Feng-Shui und Geomantie (Hunde angeleint, für Rollstuhlfahrer geeignet).

Weitere Einzelheiten im Internet unter: <http://offenergarten.de/teilnehmer/nordfriesland>

Rotary-Clubs der Westküste finanzieren humanitäres Projekt

NORDFRIESLAND Die Rotary-Clubs der Westküste aus Husum, Eiderstedt, Niebüll und Heide sowie die Clubs aus Belzig und Tastrup (Dänemark) finanzieren mit Unterstützung von Rotary International ein humanitäres Projekt in Estland mit mehr als 45 000 Euro. Dieser große Betrag wird benötigt, um in einem Alten- und Pflegeheim in Iisaku dringend notwendige Verbesserungen an den Sanitäranlagen zu realisieren und den 19 Bewohnern und sechs Betreuern ein menschenwürdiges Umfeld zu ermöglichen. In den Zimmern



Uwe Hauptenthal

werden nicht mehr benötigte Mehrzimmer-Öfen entfernt, um Platz für Waschgelegenheiten zu schaffen. Dazu sind Anschlüsse zu verlegen, Waschbecken zu installieren und Fußböden neu zu verlegen. Die Federführung bei dem Gemeinschaftsprojekt liegt beim Rotary-Club Husum. Präsident Dr. Carsten Thoroer ist sehr stolz, dass hier pflegebedürftigen Menschen unmittelbar geholfen wird: „Die Ausstattung des Pflegeheims in Iisaku ist mangelhaft. Wir Rotarier engagieren uns bei vielen Problemen, wo schnell und unbürokratisch geholfen werden muss.“ *hm*

„Autofahren mit Demenz“ ist Thema im Seniorenbeirat

HUSUM Zu einer öffentlichen Sitzung kommt der Kreisseniorenbeirat des Kreises Nordfriesland am Donnerstag, 16. Juni, um 10 Uhr im Sitzungssaal Husum des Kreishauses zusammen. Nach der Einwohnerfragestunde steht der Bericht des Vorsitzenden Jochen-Michael Kleiber auf der Tagesordnung. Informiert und beraten wird zudem über die Terminalservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein, das Thema „Autofahren mit Demenz“, die Zukunft der Wohnberater und regionale Berichte. *hm*